

Beratung unterstützt Ratsuchende beim Anstreben von gewünschten Veränderungen. Die Veränderungsprozesse können zu anderen Einstellungen, Überzeugungen und Verhaltensweisen führen, oder aber tief in Fragen der Persönlichkeit, von weichenstellenden Erfahrungen oder Denk- und Verhaltensmuster greifen. Manchmal stoßen wir an Grenzen der Machbarkeit.

Meistens führt der Wille nicht zu einer tiefgreifenden Erneuerung, eher da und dort zu nötigen Anpassungen. Das ganz Neue schaffen Menschen selten allein aus sich heraus. Da brauchen wir schon eine tiefergehende Erneuerung, eine die ich nur Gott zutraue. Die Jahreslosung 2017 stellt unsere Arbeit in einen weiten, hoffnungsvollen Kontext: „Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch“, sagt Gott (Hesekiel 36,26). Bildlich gesprochen wird das „steinerne Herz“, das für Härte, Egoismus, Gewinn und Stolz steht, durch ein neues Herz ersetzt.

Ein Mensch mit einem solchen neuen Herzen schaut nicht mehr nur auf sich und das eigene Wohlergehen, sondern empfindet mit anderen, gönnt den Mitmenschen den Raum, den sie brauchen, setzt sich für einen echten Frieden ein, ermutigt, sucht das Gemeinwohl, freut sich, hat gern und vieles mehr. Und der Geist weckt uns innerlich, macht uns aufmerksam auf das Gute, auf das, was der Liebe entspricht, kann zwar klar Stellung nehmen, lebt aber Achtung und Respekt, erneuert uns von innen heraus. Verletzungen werden geheilt, wir suchen und bekommen Vergebung, können neu beginnen.

Wie sonst sollen die Verletzungen in mir und in den Herzen meiner Mitmenschen heil werden? Wie sonst sollte sich die Kirche erneuern? Wie sonst bleiben Christen beweglich und unterwegs auf dem Weg durch das Leben?

Beratungsstatistik

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Anzahl Gespräche um 39 auf 513 (Vorjahr 474). Der Durchschnitt der Gespräche pro Monat lag bei 43 (Vorjahr 40). Die Anzahl Neuanmeldungen blieben mit 42 ungefähr gleich hoch (von 45 im Vorjahr). Im Vergleich zum Vorjahr (33) wurden mehr Beratungen abgeschlossen, nämlich 39.

Der Anteil der Paarberatungen sank im Berichtsjahr auf 16.51% (Vorjahr 20.50%). Die Einzelberatungen stiegen auf 83.64% an (Vorjahr 79.50%). Pro Monat begleiteten wir im Durchschnitt 54 Personen oder Paare (Vorjahr 40).

Entwicklungen

Das Team der Sela bot im Berichtsjahr eine breite Palette von Kursen und Gesprächsgruppen zu verschiedenen Themen an. Gegen Ende Jahr entstand auf Initiative von Verena Rolli ein neues Angebot: Neu bietet die Sela auch Lesezirkel zu Büchern an.

Am 7. September fand das erste Förderkreistreffen mit einem gemeinsamen Pizzaessen, mit einem Referat über „Hoffnung als Triebfeder der Beratungsarbeit“ von Theddy Probst und bei Kaffee und Kuchen fand ein anregender Austausch statt.

Während des Jahres beschäftigte sich das Team der Sela wiederholt mit Ideen für neue Projekte. Am 22. Dezember startete unter der Leitung von Verena Müller der Single-Treff „Meet and More“ in den Räumen der Sela. Auf der

Einladung schreibt sie: „Es erwartet dich ein kleiner Apéro, ein Impuls zu Themen wie Persönlichkeitsentwicklung, Auftritts- und Selbstkompetenz sowie Glaubens- und Lebensfragen. Ausserdem die Möglichkeit, an einer anschliessenden Unternehmung teilzunehmen.“

Im Herbst brachte Alexander Haus das Anliegen ein, das Beraterteam der Sela könnte sich bei „Psy4Asyl“ engagieren, einem ehrenamtlichen Netzwerk von Berater/innen und Therapeuten/innen, das sich um traumatisierte Asylanten kümmert. Fahrtspesen und die Kosten für die Übersetzung können von Psy4Asyl dank Spenden übernommen werden. Die Beratung geschieht ehrenamtlich oder wird mit einer kleinen Anerkennung Ende Jahr verdankt. Alexander Haus, Verena Rolli und Susanne Ziegler engagieren sich für dieses Projekt.

Immer wieder erhalten wir positive Rückmeldungen zu unserer Homepage, wo sich Ratsuchende über das Angebot der Sela informieren oder per Facebook mit uns in Verbindung bleiben können.

Die Sela ist auf dem Suchportal local.ch zu finden und auch in den gelben Infoblättern der Stadt Aarau und umliegender Gemeinden. Die Sela News erschienen drei Mal. Die Redaktion der Sela News oblag Theddy Probst. Beat Amrein korrigierte den Text und Frédéric Giger war für die Gestaltung zuständig. Ruth Rügger leitete das Versandteam. Peter Bosshart erledigte die Sekretariatsarbeiten und Anita Job besorgte die Buchhaltung ehrenamtlich.

Tag der offenen Tür

Auf Freitag, 10. November 2017, 18 45 – 21 30 Uhr lud die Sela unter dem Leitthema „Das verzeih ich Dir nie!“ zum Abend der offenen Türen ein. Alexander Haus machte sich Gedanken zu „Opfer oder Täter?“, Verena Rolli referierte über das Grenzsetzen: „Nicht mit mir!“ Susanne Ziegler erläuterte die Zusammenhänge zwischen „Täter – Opfer – Schuld“. Hans-Ruedi Hauser lud zum Nachdenken über „Ärger verarbeiten“ ein und Verena Müller über „Frieden stiften“. Zum Schluss referierte Theddy Probst über „Schuld los werden“. Das Interesse am Abend der offenen Türen war so gross, dass das Gedränge während des Apéros (vom RehaHaus Effingerhort in Holderbank) zu Anregungen führte, einen anderen, grösseren Raum zu suchen. Dank des Raums im Stadthaus, der uns wieder zur Verfügung gestellt worden war, konnten wir zweimal zwei parallel stattfindende Workshops anbieten.

Personelles

Zum Sela Team gehörten im Berichtsjahr.

- Verena Müller, Sozialdiakonin, Individualpsychologische Beraterin ICL und Enneagrammlehrerin
- Verena Rolli, Ergotherapeutin FH, Individualpsychologische Beraterin ICL, Fachberaterin für Psychotraumatologie SIPT und Beraterin im psychosozialen Bereich mit eidgenössischem Diplom
- Pfrn. Susanne Ziegler, lic. theol, VDM, BLaw, diplomierte Gefängnisseelsorgerin (Universität Bern), diplomierte Schicksalsanalytische Beraterin SGST (Szondi-Institut, Zürich)
- Alexander Haus, diplomierter Lebens- und Sozialberater, diplomierter logotherapeutischer Berater NDS HF
- Hans Ruedi Hauser, Pastor, Theologisches Seminar St. Chrischona, Beratender

Seelsorger bcb. Im Herbst bestand Hans Ruedi Hauser die Prüfung zum Berater im psychosozialen Bereich mit eidgenössischem Diplom.

- Pfr. Theddy Probst, lic. theol, VDM, D.Min in Counselling, der auch Geschäftsführer der Stiftung Sela ist.

Um die Teamentwicklung unter den Beraterinnen und Beratern zu unterstützen führte die Sela am 15. September einen gelungenen Teamevent mit Mara Eberhard, MSc in systemischer Supervision ARGE Wien, mit Diplomen in Gestalttherapie und Organisationsentwicklung durch.

Supervision

Ruth Kohli, sie ist Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, begleitete das Sela Team als Fall-Supervisorin. Die Supervision dient der Qualitätssicherung. Das Reflektieren von aktuellen Beratungssituationen fördert die fachliche Kompetenz und führt jeweils zu spannenden und lehrreichen Gesprächen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich zu fünf Sitzungen, um unter der Leitung des Präsidenten Peter Bosshart die anstehenden Geschäfte zu behandeln.

Im Januar beschloss der Stiftungsrat die Gründung des Förderkreises. Der Förderkreis unterstützt die Sela mit finanziellen Zuwendungen, begleitet die Entwicklung der Sela und dient als Netzwerk für Gönnerinnen und Gönner.

Der Stiftungsrat beteiligte sich aktiv an der Vorbereitung und Durchführung des Förderkreistreffens und des Abends der offenen Tür. Er beschäftigte sich mit der Entwicklung der Sela, diskutierte strategische Ziele, beriet die Finanzierung des Projektes „Meet&More“ und die weitere Vernetzung der Sela. Zudem stand der Ersatz für den alten Sela Computer an und die Telefonanschlüsse mussten an die neue Technik angepasst werden.

Die Stiftung Sela gehört zu den Unterzeichnenden des Ehrenkodex der Schweizerischen Evangelischen Allianz und ist Mitglied der ProFonds, der Arbeitsgemeinschaft für gemeinnützige Stiftungen der Schweiz.

Freiwilligenarbeit

Im Jahr 2017 wurden ungefähr 437 Stunden Freiwilligenarbeit für die Sela geleistet: für das Sekretariat (ca. 102h), die Buchhaltung (ca. 75h), Reinigung und Unterhalt der Räume (ca. 56 h), das Einpacken der Sela News (ca. 65h), Korrektur der Sela News (ca. 9h), im Stiftungsrat (ca. 80h) und am Tag der offenen Tür (ca. 50h). Wir danken allen Freiwilligen ganz herzlich für ihre Mitarbeit und ihr Engagement!

Dank

Es erfüllt uns mit Dankbarkeit, dass wir auch im 24. Jahr der Sela, auf einen treuen Spenderkreis zählen können! Wir danken sehr herzlich für alle Gebete und finanziellen Zuwendungen. Ohne Spenden könnte die Sela ihren Stiftungszweck nicht erfüllen. Wir danken an dieser Stelle besonders den Kirchgemeinden herzlich für die überwiesenen Kollekten und Beiträge.

Seit Jahren können wir dankbar auf die Zusammenarbeit mit Beat Amrein, er korrigiert die Sela News, und Frédéric Giger zählen, er gestaltet die Sela News sehr ansprechend. Herzlich danken wir dem Versandteam unter der Leitung von Ruth Rügger für das aufwändige Falten der Kursflyer und der Sela News und

den Versand. Urs Pauli und Dietmar Burkhart prüften unsere Rechnung und Bilanz. Ruth Tobler sorgte für Sauberkeit in unseren Räumen und für die technischen Geräte. Allen Freiwilligen danken wir ganz herzlich für ihre Unterstützung! In den Räumen der Sela sind Bilder von Susanne Lemberg, Nelly Neuschwander, Urs Merz und Martin Lüscher ausgestellt. Wir danken den Künstlern für das Zur-Verfügung-Stellen der Bilder. Wir danken herzlich für alle Unterstützung und alles Mittragen!

Aarau, 24. April 2018